



Der Helmstedter Lyriker Wolfgang Rischer.

ARCHIVFOTO: BEATRIX FLATT

Sensible Einladung zum Innehalten

Erlesen: Wolfgang Rischer's Gedichtband „Die

Wiederkehr der Bilder“.

Klaus Nührig

Helmstedt. Die Chancen und Gefahren der Künstlichen Intelligenz sind ein Thema, das den Lyriker Wolfgang Rischer bewegt, und er spricht darüber nicht als jemand, der sie verdammt, sondern der Fragen stellt.

Was weißt du von meiner Angst /

Freude / Hoffnung

die sich in den Texten verbergen

Gefühle sind dir fremd

Könntest du ich sagen wie ich

hättest ein Bewusstsein

: Läsest du dann auch das Nicht-

gesagte heraus.

„Selbstgespräch für andere“, so hat der Schriftsteller Reiner Kunze einen seiner Gedichtbände genannt. So persönlich wie ein Selbstgespräch, das eigene Gedanken sammelt und ordnet, sind auch Rischer's Gedichte. Sie weisen über ihren Autor hinaus und wirken wie eine Einladung zur eigenen Reflexion, zum Innehalten und Betrachten. Im Gedicht „Sommerzeit 2022“ spricht Wolfgang Rischer darüber, dass einer ein Land überfiel und dadurch die Zeit auf Eiszeit zurückdrehte.

Frühling erwacht mit züngelnder

Flamme

auch neben den Toten.

Im Gedicht über einen verschollenen russischen Dichter wird angesichts der staatlichen Zensur, Verfolgung und Inhaftierung von Künstlern gemutmaßt:

Die, kalten Auges, lasen dein Ge-

dicht

und fackelten nicht lang. Dein

Wort zu Asche.

So fürchten die den Stachel

Literatur.

Diktaturen fürchten und hassen die Literatur. Was wir aktuell erleben, ist eine Wiederkehr der Bilder des Totalitarismus.

Wer den seit langem in Süplingen im Landkreis Helmstedt lebenden Autor kennengelernt hat, schätzt ihn als Dichter, Pädagoge, Juror und Veranstalter von Lesungen. Beim Gespräch mit ihm und beim Besuch seiner Lesungen fühlen wir uns angesprochen und niemals bevormundet. Wolfgang Rischer wurde mit dem Niedersächsischen Künstlerstipendium ausgezeichnet, oft hat er im Braunschweiger Raabehaus gelesen und ist unter anderem Mitglied des PEN-Zentrums Deutschland.

Im November wurde Rischer 89 Jahre alt. Die 2024 erschienene Anthologie vereinigt dreißig Gedichte, die spüren lassen, wie er auch im hohen Alter aufmerksam und sensibel Veränderungen wahrnimmt. Ergänzt werden die Gedichte durch stimmungsvolle analoge Fotografien von Alexander Rischer und Illustrationen von Karsten Fischer, die per KI erstellt wurden. Motive der Gedichte werden auf faszinierende Weise aufgegriffen.

Wolfgang Rischer: „Die Wiederkehr der Bilder“. Gedichte. Gebundene Ausgabe. Dr. Ziethen Verlag, 80 Seiten. 20 Euro.